



play!

**LEIPZIG**

TANZARCHIV  
LEIPZIG

BEWEGUNG IM STADTRAUM

**Konferenz und Performance-Festival**  
**24. bis 27. Juni 2010**

Centraltheater, Schaubühne Lindenfels und Stadtraum Leipzig



[www.playLEIPZIG.de](http://www.playLEIPZIG.de)

Partner und Förderer

UNIVERSITÄT LEIPZIG  
Centraltheater

SCHAUBÜHNE  
LINDENFELS

STATENS  
teater  
SKOLE

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

STATENS  
KUNSTRÄD  
LEIPZIG

tapir

ILEBURGER  
Ein Schluock Leben

European cultural foundation  
next bike

# **PRESSE FOLDER**

## **Inhalt**

Kurzinformation

Festivalprogramm

Konferenz / Arbeitsgruppen (AGs)

Die Projekte (alphabetisch geordnet)

Stand: 15. Juni 2010,

siehe auch: [www.playLEIPZIG.de](http://www.playLEIPZIG.de)

## **Kontakt**

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Marcus Quent

Assistenz / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mobil: (0173) 66 11 575

E-Mail: [quent@tanzarchiv-leipzig.de](mailto:quent@tanzarchiv-leipzig.de)

### **Konzeption und künstlerische Leitung**

Prof. Dr. Patrick Primavesi und Diana Wesser

Tanzarchiv Leipzig e.V.

Ritterstraße 9-13

04109 Leipzig

Tel. 0341 2310300

### **Anmeldung, Programm, Tickets**

<http://www.playLEIPZIG.de/>

Für Pressekarten kontaktieren Sie bitte Marcus Quent unter den oben angegebenen Kontaktdaten.



**play!**

**LEIPZIG**

*Bewegung im Stadtraum  
Movement in Urban Space*

*Conference &  
Performance Festival*

*24 – 27 June 2010*

## **Kurzinformation**

In welchem Verhältnis stehen alltägliche Bewegungsformen zu ihrer urbanen Umgebung? Wie gehen wir mit historischen Orten und Gebäuden um? Und welche ungenutzten Spielräume eines Handelns im Öffentlichen können durch theatrale Aktionen neu erschlossen werden? Vier Tage lang lädt das Festival play! LEIPZIG dazu ein, bekannte und unbekannte Orte Leipzigs (wieder) zu entdecken, sich durch künstlerische Aktionen im Stadtraum inspirieren zu lassen und die eigene Wahrnehmung der städtischen Umgebung aufs Spiel zu setzen. Von internationalen Künstlern gestaltete Gänge, Audiotouren und Performances werden politisch wie kulturell bedeutende Orte, Geschichten und Erinnerungen der Stadt und ihrer Bürger auf ungewohnte Weise erfahrbar machen – durch inszenierte und choreografierte Bewegung.

An drei Nachmittagen starten am Centraltheater lokale Erkundungsgänge und im Stadtraum finden weitere Performances und Aktionen statt: in der Innenstadt, im Süden (ALTE MESSE, VÖLKERSCHLACHTDENKMAL) und im Westen von Leipzig (Waldstraßenviertel, SPORTFORUM, Lindenau, Plagwitz, BAUMWOLLSPINNEREI).

Auf der damit verknüpften Konferenz werden internationale Experten in Vorträgen, Podiumsrunden und Arbeitsgruppen aktuelle Aspekte von Bewegung und Stadtentwicklung sowie neue Interventionsformen zur Diskussion stellen.

Konzeption und künstlerische Leitung:  
Prof. Dr. Patrick Primavesi & Diana Wesser

Eine Veranstaltung von TANZARCHIV LEIPZIG e.V. in Kooperation mit Centraltheater, Universität Leipzig, STATENS TEATERSKOLE Copenhagen und SCHAUBÜHNE LINDENFELS, gefördert durch die KULTURSTIFTUNG DES BUNDES.

**KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES**

Für die Aufführungen im Centraltheater und in der Schaubühne Lindenfels können die Karten jeweils dort reserviert werden. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos, um Anmeldung wird jedoch gebeten. Für die Veranstaltungen im öffentlichen Raum ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl ebenfalls eine Anmeldung erforderlich.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.playLEIPZIG.de](http://www.playLEIPZIG.de)

## CENTRALTHEATER

14.00 – 14.30 Festivaleröffnung

14.30 – 15.30 Impulsvorträge

ganztags Videoinstallation

**Street Walks – Leipzig** Paul Gazzola (AU/DE)

## INNENSTADT

16.00 bis zum Ende des Festivals Dauerlauf auf dem Leipziger Ring START CENTRALTHEATER

**Loop** random people (UK/DE)

## STADTRAUM LEIPZIG AN VERSCHIEDENEN ORTEN

Zu verschiedenen Zeiten Intervention **Singing Leipzig** Molly and Me (UK/DK)

16.00 – 17.00 und 18.00 – 19.00 Performances/Touren mit Anmeldung START CENTRALTHEATER

**Here whilst we walk** Gustavo Ciríaco, Andrea Sonnberger (BR/AT)**Area** Georg Hobmeier (AT)16.00 – 17.00, 17.00 – 18.00 und 18.00 – 19.00 Performances/Touren mit Anmeldung START CENTRALTHEATER  
(AUSER internil: START BURGPLATZ)**I. Beiseite Gesprochenes. Eine Warenhauserlegie.** internil (DE)**Promenadologie @ Promenadenring** Betram Weisshaar (DE)**The Monday Walks** plan b (UK/DE)

16.00 – 19.00 Interventionen / Workshop-Präsentationen

**Choreography for pavements, pedestrians and pigeons** Dani Lima (BR) BURGPLATZ, PETERSBOGEN**Orte, Erinnerungen und Tanzen I** Irina Pauls (DE) KROCHHOCHHAUS, KONSUMENT AM BRÜHL und KÖNIG ALBERT HAUS**The Production of Suspicious Bodies** Paul Gazzola (AU/DE) UNTERFÜHRUNG GEBERBERSTRASSE**IN AND WITH (me)** Camilla Graff Junior (DK/FR) INNENSTADT

16.00 – 20.00 Individuelle Tour mit Anmeldung START CENTRALTHEATER

**Instant adventures in daily life** (provided by sms) hello!earth (DK)

## CENTRALTHEATER

19.30 – 21.00 und 21.30 – 23.00 Theater/Performance mit Anmeldung Sondertarif: 8€ / 10€ (über Centraltheater)

**Der neue Mensch** LIGNA (DE) BÜHNE PARKETTFOYER

19.30 – 21.00 und 21.30 – 23.00 Hörspiel mit Anmeldung Sondertarif: 5€ (über Centraltheater)

**Ruhe I** Paul Plamper (DE)

21.00 – 22.30 Film RANGFOYER

**“Ich bin der Herr. Ich bin ein Mensch. Ich bin Christus.”** Miriam Horwitz (DE)

Ab 20 Uhr Filmprogramm WEISSES HAUS

21:30 – 23.00 Theater/Performance WEISSES HAUS

**small town blues** raum4 – netzwerk für künstlerische alltagsbewältigung (DE)23.00 – 1.00 (Start alle 10 Minuten, Dauer: 1h) **Individuelle Tour/Audiowalk** mit Anmeldung

START KASSENFOYER

**Walking through Walls** (Durch Wände Gehen) urban(col)laboratory (DE/UK)

## CENTRALTHEATER

9.30 – 10.30 Impulsvorträge

11.00 – 13.00 Workshops/Arbeitsgruppen

ganztags Videoinstallation **Street Walks – Leipzig** Paul Gazzola (AU/DE)

## INNENSTADT

ganztags Dauerlauf auf dem Leipziger Ring **Loop** random people (UK/DE)

## STADTRAUM LEIPZIG AN VERSCHIEDENEN ORTEN

Zu verschiedenen Zeiten Intervention **Singing Leipzig** Molly and Me (UK/DK)

## AB IN DEN SÜDEN! START CENTRALTHEATER

14.00 – 15.00 und 16.00 – 17.00 Aktion/Tour mit Anmeldung

**Here whilst we walk** Gustavo Ciriaco, Andrea Sonnberger (BR/AT)

14.00 – 15.00 Aktion/Tour mit Anmeldung

**The Monday Walks** plan b (UK/DE)

14.00 – 19.00 Individuelle Tour mit Anmeldung

**Instant adventures in daily life** (provided by sms) hello!earth (DK)

## WALDSTRASSENVIERTEL START CENTRALTHEATER

14.00 – 15.00 Aktion/Tour mit Anmeldung

**The Silent Walk** Britta Wirthmüller (DE) / Petra Zanki (HR)

## MUSIKER VIERTEL START CENTRALTHEATER

14.00 – 15.30 Aktion/Tour mit Anmeldung

**Memories we've never had** Fabián Barba (EC/BE)

## WILHELM- LEUSCHNER-PLATZ

14.00 – 17.00 Intervention

**Faking the real** – Performative Panoramas Lukas Matthaei (DE)

14.00 – 17.00, Start alle 30 Minuten Intervention TREFFPUNKT: NEUES RATHAUS HAUPTINGANG

**KAUFHAUS URY** Hermann Heisig (DE)

## ALTE MESSE TREFFPUNKT ALTE MESSER, PRAGER STRASSE, AM MESSE-MM

16.00 – 17.30 Performances/Touren mit Anmeldung

**Körper. Grenzen Stadtlandschaften.** Twio X e.V./ Parkour Leipzig (DE)

"Ich bin der Herr. Ich bin ein Mensch. Ich bin Christus." - Das Nijinsky Projekt Miriam Horwitz (DE)

## VÖLKERSCHLACHTDENKMAL

18.00 – 19.30 Performance/Aktion mit Anmeldung

**Völker. Schlachten. Sprechen** Chris Standfest (AT)

## SACHSENBRÜCKE / CLARA-ZETKIN-PARK

17.00 – 20.00 Intervention

**IN AND WITH (me)** Camilla Graff Junior (DK/FR)

20.00 – 21.30 Performance/Tanz für Alle

**Massen Contact Jam** Heike Hennig (DE)

## CENTRALTHEATER

23.00 – 1.00 (Start alle 10 Minuten, Dauer: 1h) Individuelle Tour/Audiowalk mit Anmeldung

**Walking through Walls** (Durch Wände Gehen) urban(col)laboratory (DE/UK)

## CENTRALTHEATER

9.30 – 10.30 Impulsvorträge

11.00 – 13.00 Workshops/Arbeitsgruppen

ganztags Videoinstallation **Street Walks – Leipzig** Paul Gazzola (AU/DE)

## INNENSTADT

ganztags Dauerlauf auf dem Leipziger Ring **Loop** random people (UK/DE)

## STADTRAUM LEIPZIG AN VERSCHIEDENEN ORTEN

Zu verschiedenen Zeiten Intervention **Singing Leipzig** Molly and Me (UK/DK)

## LET'S GO WEST! START CENTRALTHEATER

14.00 – 15.00 Touren/Aktionen mit Anmeldung

**Melodie und Rythmus** Britt Schlehahn (DE)**Rand und Mitte** – ein literarischer Stadtpaziergang Ansgar Weber (DE), Roland Beer (DE)**Promenade** – Hommage to André Cadere (1943-1978) AV Labor HGB (DE)**Sprenggänge** Thomas Lehmen (DE)**The Silent Walk** Britta Wirthmüller (DE) / Petra Zanki (HR)

## RICHARD-WAGNER-HAIN

15.00-16.30 Performance **Die Unterbrechung. Ein Dialog mit Laban.** LIGNA (DE)

## ZUM LINDENAUER HAFEN START RICHARD-WAGNER-HAIN

17.00 – 19.30 Aktion/Tour mit Anmeldung

**2. Das Vorgehen in der Landschaft.** internil (DE)

## BEIM JAHRTAUSENDFELD START RICHARD-WAGNER-HAIN

17.00 – 18.00 Intervention **Orte, Erinnerungen und Tanzen II** Irina Pauls (DE)

## SPINNEREI

18.00 – 19.30 Performance mit Anmeldung mit Anmeldung Sondertarif: 5€ / 7€ (über Centraltheater)

**Die Piependorfer kehren zurück** – eine inszenierte Führung durch die Baumwollspinnerei

Katrín Richter, Spinnwerk (DE)

## DELIKATESSENHAUS KARL-HEINE-STR. 59

19.00 – 22.00 INSTALLATION **IN AND WITH (me)** Camilla Graff Junior (DK/FR)

## KAUFHAUS JOSKE KARL-HEINE-STR. 43

20.00 – 21.00 Führung

**Projekt Kaufhaus Joske** Till Gathmann, Fabian Reimann, Cindy Schmiedichen und Rebecca Wilton (DE)

## SCHAUBÜHNE LINDENFELS KARL-HEINE-STR. 50

ab 20:00 Akkumulatornacht 3 (Filme/Aktionen/Musik/Installation u.v.m.)

U.a. mit Molly and Me (DK/UK) Anna Hoetjes (NL) Camilla Graff Junior (DK/FR)

22.30 – 23.30 Performance/Tanz mit Anmeldung Sondertarif: 8€ / 10€ (über Schaubühne Lindenfels)

**A Wigman Dance Evening** Fabián Barba (EC/BE)

## CENTRALTHEATER

23.00 – 1.00 (Start alle 10 Minuten, Dauer: 1h) Individuelle Tour/Audiowalk mit Anmeldung

**Walking through Walls** (Durch Wände Gehen) urban(col)laboratory (DE/UK)

## CENTRALTHEATER

10.00 – 11.00 Impulsvorträge

11.00 – 12.00 Matinée

mit Doris Uhlich (AT), Anna Hoetjes (NL) und Molly and Me (UK/DK)

12.45 – 14.45 Workshops/Arbeitsgruppen

15.00 – 15.30 Festivalabschluss

23.00 – 1.00 (Start alle 10 Minuten, Dauer: 1h) *Individuelle Tour/Audiowalk mit Anmeldung*

**Walking through Walls** (Durch Wände Gehen) urban(col)laboratory (DE/UK)

all day Video installation

**Street Walks – Leipzig** Paul Gazzola (AU/DE)

## INNER CITY

all day Intervention/Endurance run INNER CITY RING ROAD

**Loop** random people (UK/DE)

## ADRESSEN

**Centraltheater**

Schauspiel Leipzig (Centraltheater & Skala)

Bosestraße 1

04109 Leipzig

**Völkerschlachtdenkmal**

Magazingasse 4

04109 Leipzig

**Alte Messe Leipzig**

Prager Straße

**Leipziger Baumwollspinnerei**

Verwaltungsgesellschaft mbH

Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig

**Delikatessenhaus**

Karl-Heine-Str. 59, 04229 Leipzig

**Schaubühne Lindenfels**

Karl-Heine-Str. 50

04229 Leipzig

**Kaufhaus Joske**

Karl-Heine-Str. 43

04229 Leipzig

## Konferenz / Arbeitsgruppen (AGs)

Bei der Konferenz gibt es Impulsvorträge und Arbeitsgruppen für den Austausch zwischen künstlerischen und theoretischen Positionen. Die je 2-stündigen Treffen der AGs werden moderiert von Experten und Künstlern, deren Projekt am Tag davor zu erleben war und den Ausgangspunkt für die Diskussion bildet. Die Experten bringen sich mit eigenen Statements und Fragestellungen ein. Bei jeder AG können max. 20 Personen teilnehmen, mit Anmeldung: [movement@tanzarchiv-leipzig.de](mailto:movement@tanzarchiv-leipzig.de)

### Donnerstag, 24. Juni 2010

Centraltheater

14.00 – 14.30 **Festivalleröffnung**

14.30 – 15.30 **Impulsvorträge / Podiumsgespräch:**

Dr. Thomas Irmer (Berlin), Prof. Dr. Maaïke Bleeker (Utrecht), Martin Berg (München)

### Freitag, 25. Juni 2010

Centraltheater

9.30 – 10.30 **Impulsvorträge / Podiumsgespräch:**

Sophia New / Daniel Belasco Rogers (plan b, Berlin), Stephen Hodge (Exeter), Amelie Deuffhard (Hamburg)

11.00 – 13.00 **Arbeitsgruppen:**

#### AG 1 **Der neue Mensch. Vier Übungen in utopischen Bewegungen**

**LIGNA:** Ole Frahm, Michael Hüners, Torsten Michaelsen (Performance/Freies Radio, Hamburg/Berlin)

**Dr. Jörg Bochow** (Chefdramaturg, Schauspiel Stuttgart)

#### AG 2 **Here whilst we walk (Choreographie im öffentlichen Raum)**

**Gustavo Ciriaco / Andrea Sonnberger** (Tanz/Choreographie, Rio de Janeiro/München)

**Dr. Victoria Perez-Royo** (Tanzwissenschaftlerin, Universität Frankfurt/Oder)

#### AG 3 **The Production of Suspicious Bodies (Überwachung und Choreographie)**

**Paul Gazzola** (Performer/Videokünstler, Berlin)

**Michael Arzt** (Leipziger Kamera)

**Kirsten Maar** (Tanzwissenschaftlerin, Freie Universität Berlin)

#### AG 4 **Instant Adventures in Daily Life (SMS-Rundgang)**

**hello!earth:** Vera Maeder/Jacob Langaa-Sennek (Performance/Interventionen, Kopenhagen)

**Lutz Keßler** (Dramaturg, Deutsches Theater Göttingen)

#### AG 5 **Area. Choreographische Operationen für den öffentlichen Raum**

**Georg Hobmeier** (Performer und Choreograph, Gold Extra, Salzburg/Amsterdam)

**Natalie Driemeyer** (Forum Diskurs Dramaturgie, Hamburg)

#### AG 6 **Promenadologie @ Promenadenring Leipzig**

**Bertram Weisshaar** (Promenadologie, Atelier Latent, Leipzig)

**Dr. Martin Schmitz** (Spaziergangswissenschaft, Martin Schmitz Verlag, Berlin)

#### AG 7 **Choreography for Pavements, Pedestrians and Pigeons**

**Dani Lima** (Tänzerin/Choreographin, Brasilien)

**Dr. Miriam Frandsen** (Theater/Performance, Statens Teaterskole Kopenhagen)

#### AG 8 **Beiseite Gesprochenes. Eine Warenhauselegie (Innenstadt)**

**internil:** Arne Vogelgesang u.a. (Performance/Interventionen, Leipzig)

**Michael Freundt** (Internationales Theater Institut ITI, Berlin)

#### AG 9 **Loop (Dauerlauf auf dem Leipziger Ring)**

**random people:** Esther Pilkington, Daniel Ladnar (Performance, Aberystwyth/Wales)

**Martina Groß** (Theaterwissenschaftlerin, Universität Frankfurt/Main)

#### AG 10 **Durch Wände gehen / Walking through Walls (Audiowalk Centraltheater)**

**urban(col)laboratory:** Helen Stratford (Architektin, Cambridge) / Diana Wesser (Künstlerin, Leipzig)

**Jan Deck** (Forum Diskurs Dramaturgie, Frankfurt/Main)



## Samstag, 26. Juni 2010

Centraltheater

**9.30 – 10.30 Impulsvorträge / Podiumsgespräch:**

Dr. Regina Bittner (Dessau), Florian Malzacher (Graz), Prof. Dr. Christel Stalpaert (Gent)

**11.00 – 13.00 Arbeitsgruppen:**

### **AG 1 Völker. Schlachten. Sprechen (Performance Völkerschlachtdenkmal)**

**Chris Standfest** (Performance/Theorie, Wien)

**Pia Wiegink** (Intervention und Politik, Universität Siegen)

### **AG 2 Massen-Contact-Jam (Tanz für alle im Park)**

**Heike Hennig** (Regisseurin und Choreografin, Leipzig)

**Dr. Kerstin Evert** (Tanzkuratorin, Tanzplan K3 Kampnagel, Hamburg)

### **AG 3 FAKING THE REAL – Performative Panoramen**

**Lukas Matthaei** (Performance/Installationen, matthaei&konsorten, Berlin)

**Prof. Dr. Friedrich von Borries** (Urbane Interventionen, Hochschule für Bildende Kunst Hamburg)

### **AG 4 KAUFHAUS URY (Performance/Rekonstruktion eines Ortes)**

**Hermann Heisig** (Tänzer und Choreograph, Berlin)

**Dr. Ellen Bareis** (Stadt- und Kultursoziologin, Universität Frankfurt/Main)

### **AG 5 Orte, Erinnerungen und Tanzen (Interventionen)**

**Irina Pauls** (Choreographin/Regisseurin, Leipzig)

**Dr. Veronika Darian** (Theaterwissenschaftlerin, Universität Leipzig)

### **AG 6 Parkour/Nijinsky-Projekt (Performance/Film/Rundgang, Alte Messe)**

**Miriam Horwitz** (Regisseurin, Berlin)

**Twio X e.V.** (Parkour-Verein, Leipzig)

**Jan Deck** (Forum Diskurs Dramaturgie, Frankfurt/Main)

### **AG 7 The Monday Walks (Audiowalk zu den Montagsdemonstrationen)**

**plan b:** Sophia New und Daniel Belasco Rogers (Performance, GPS- und Audiowalks, Theorie, London/Berlin)

**Christina Runge** (Kuratorin Theater/Performance, Berlin)

### **AG 8 Small Town Blues (Heimatsforschung & Reminiszenz)**

**raum4** (Netzwerk für künstlerische Alltagsgestaltung, Ulrich Hüni u.a.; Berlin/Leipzig)

**Jan Apitz** (künstlerischer Leiter für Bildung und Kunst, Schaubühne Lindenfels, Leipzig)

### **AG 9 Memories we've never had (Mary Wigman in Leipzig)**

**Fabián Barba** (Tänzer und Performer, Ecuador/Brüssel)

**Dr. Victoria Perez-Royo** (Tanzwissenschaftlerin, Universität Frankfurt/Oder)

### **AG 10 Produktiver Störfall / Chorarbeit im öffentlichen Raum**

**Claudia Bosse** (Regisseurin, theatercombinat, Wien)

**Prof. Dr. Günther Heeg** (Theaterwissenschaftler, Universität Leipzig)

## Sonntag, 27. Juni 2010

### Centraltheater

#### 10.00 – 11.00 Impulsvorträge / Podiumsgespräch:

Prof. Dr. Jeff Friedman (USA), Klaus Ronneberger (Frankfurt/Main), Jochen Becker (Berlin), Thomas Lehmen (Berlin)

#### 11.00 – 12.00 Matinée

#### 12.45 – 14.45 Arbeitsgruppen:

##### **AG 1 Die Unterbrechung. Ein Dialog mit Laban (Performance Richard-Wagner-Hain)**

**LIGNA:** Ole Frahm, Michael Hüners, Torsten Michaelsen (Performance/Freies Radio, Hamburg/Berlin)

**Dr. Evelyn Dörr** (Tanzwissenschaftlerin, Berlin)

**Claudia Plöching** (Kuratorin Theater/Performance und Dramaturgin, Hamburg)

##### **AG 2 Die Piependorfer kehren zurück. Inszenierte Führung zur Baumwollspinnerei**

**Katrin Richter** (Regisseurin, Theaterpädagogin, Schauspielerin, Spinnwerk Leipzig)

**Jan Deck** (Forum Diskurs Dramaturgie, Frankfurt/Main)

##### **AG 3 A Mary Wigman Dance Evening (Tanz und Rekonstruktion)**

**Fabián Barba** (Tänzer und Performer, Ecuador/Brüssel)

**Doris Uhlich** (Tänzerin und Choreographin, Wien)

**Dr. Sabine Huschka** (Theater- und Tanzwissenschaftlerin, Freie Universität Berlin)

##### **AG 4 Sprengungen, Performance, Stadtpolitik**

**Thomas Lehmen** (Tänzer und Choreograph, Berlin)

**Stefan Kaegi** (Rimini Protokoll; Performancekünstler/Regisseur; Berlin)

**Jochen Becker** (Kritiker, Kurator, Stadtforscher, Berlin)

##### **AG 5 Rand und Mitte. Ein literarischer Stadtspaziergang**

**Ansgar Weber** (Redakteur und Buchhändler, Leipzig), **Roland Beer** (Stadtplaner und Fotograf, Leipzig)

**Axel Timm** (Mitglied von raumlabor\_berlin)

##### **AG 6 Single Mass Performance (Turn- und Sportfeste in Leipzig)**

**Anna Hoetjes** (Bildende Künstlerin und Performerin, Amsterdam)

**Britt Schlehan** (Kulturwissenschaftlerin und Kunstgeschichtlerin, Leipzig)

##### **AG 7 Silent Walk (Rundgang durchs Waldstraßenviertel)**

**Britta Wirthmüller, Petra Zanki** (Tänzerin/Choreographin, Leipzig/Zagreb)

**Dr. Monika Gibas** (Historikerin, Universität Jena/Leipzig)

**Elisabeth Kohlhaas** (Historikerin, Universität Leipzig)

##### **AG 8 Singing Leipzig (Walking, Singing and Storytelling)**

**Molly and Me:** Molly Halsund /Catherine Hofmann (Performance und Musik, Kopenhagen/Glasgow/London)

**Camilla Graff Junior** (Performance und Installationen im öffentlichen Raum, Kopenhagen)

**Dr. Carl Lavery** (Performance Studies, University of Aberystwyth/Wales)

##### **AG 9 Das Vorgehen in der Landschaft (Lindenauer Hafen)**

**internil:** Arne Vogelgesang u.a. (Performance/Interventionen, Leipzig)

**Anke Haarmann** (Filmemacherin *Das Geheimnis von LE*, Philosophin und Kuratorin, Hamburg)

##### **AG 10 Promenade (Klangspaziergang zum Richard-Wagner-Hain)**

**AV Labor der HGB** (Max Schneider u.a., Berlin/Leipzig)

**Dr. Jörn Etzold** (Theaterwissenschaftler, Gießen)



## Die Projekte (alphabetisch geordnet)

Die meisten Projekte sind zweisprachig, Ausnahmen sind angegeben.

AV Labor der HGB (DE)

### Promenade – Hommage an André Cadere (1943–1978)

Ein leiser Klangspaziergang zum Richard-Wagner-Hain, produziert vom Audiovisuellen Labor der HGB (Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig). Ein akustisches Aquarell der umgebenden Realität, ihrer ständig variierenden Qualitäten von Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit. Auf den Spuren von André Cadere können die Zuhörer sich einem Zustand kindlicher Naivität annähern, ohne auf ein bestimmtes Ziel ausgerichtet zu sein. Durch verschiedenste Modi des Hörens wird eine lustvolle Überschreitung der Grenzen zwischen Realität und Fiktion erfahrbar.

Das AV Labor der Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig, vertreten durch Joana Brunkow, Thomas Janitzky, Max Schneider und Laura Wagner, ist eine künstlerische und wissenschaftliche Plattform, die den Werkstattgedanken ins Zeitalter der "Neuen Technologien" überträgt.

Fabián Barba (EC/BE)

**Memories we've never had.** *Ein Besuch der ehemaligen Wohnung und Arbeitsstätte der Ausdruckstänzerin Mary Wigman, die von 1943 bis 1949 in Leipzig lebte.*

Wigman – Leipzig – die Vierziger Jahre. Wir haben nichts davon gesehen. Wir können durch diese Straßen gehen. Wir können diese Gebäude betreten. Wir können das alles sehen. Doch wir werden nichts gesehen haben. Leipzig erkunden als einen Ort, der von Geistern bevölkert wird, zu denen auch Wigman, der Krieg und wir selbst gehören.

### A Mary Wigman Dance Evening

In einer Aufführung an der Schaubühne Lindenfels zeigt Fabián Barba eine 'rekonstruierte' Soirée mit Tänzen von Mary Wigman, wie sie vielleicht in den 1930er Jahren hätte stattfinden können.

Fabián Barba (\*1982) erhielt seine Ausbildung in Quito und bei P.A.R.T.S in Brüssel. In den letzten Jahren beschäftigte er sich intensiv mit Arbeit und Leben von Mary Wigman. Mit Tuur Marinus and Marisa Cabal erarbeitete er die Performance "keeping busy keeping still".

Roland Beer / Ansgar Weber (DE)

### Rand und Mitte. *Ein literarischer Stadtspaziergang*

An ausgesuchten Orten entlang des Weges von der Stadtmitte zum Innenstadtrand (Neues Rathaus bis Richard-Wagner-Hain) werden Leipziger literarische Lebensgeschichten erzählt, auch durch den Besuch alter und neuer Denkmäler. In diesen Geschichten kehrt das Motiv von Rand und Mitte ebenfalls wieder: Der Schriftsteller zwischen Mitte – im Sinne von Anerkennung und Erfolg – und Rand – im Sinne von Vergessen und Verfemung.

Roland Beer (\* 1969) ist freiberuflich in Leipzig als Stadtplaner und Fotograf tätig.

Ansgar Weber (\* 1968) studierte Romanistik, Literaturwissenschaft, Philosophie und Germanistik in Würzburg, Osnabrück und Angers (Frankreich). Er arbeitet als Redakteur für Print-, Online- und Hörfunkmedien. 2004 eröffnete er die Buchhandlung Seitenblick am Lindenauer Markt.

Gustavo Ciríaco / Andrea Sonnberger (BR/AT)

### **"Aqui enquanto caminhamos"/"Here whilst we walk"**

Die Künstler Andrea Sonnberger und Gustavo Ciríaco laden das Publikum zu einem Spaziergang durch die Stadt ein. Inspiriert durch eine lange Tradition, die das Spaziergehen mit der Produktion von Gedanken und Wahrnehmungen verbindet, starten die beiden zu einem Silent Walk, einer sich ständig wandelnden Kontaktaufnahme mit einem Raum, der sich fortwährend bewegt und bewegt wird.

Die Arbeiten des brasilianischen Tänzers Gustavo Ciríaco befassen sich vor allem mit Fragen der Wahrnehmung, der Präsenz und des Diskurses. Die Österreicherin Andrea Sonnberger wurde in Wien und München zur Tänzerin ausgebildet und entwickelt seit 1996 eigene Choreographien.

Paul Gazzola (AU/DE)

### **The Production of Suspicious Bodies (Workshop-Präsentation)**

Das Projekt erkundet, wie Körperbewegungen und Verhaltensweisen Verdacht erregen können. Im spezifischen Umfeld von Leipzig geht es zugleich um die Erfahrung von Situationen, die verdächtig erscheinen. Erforscht werden die unsichtbaren Regeln, die Orte und Plätze prägen und zugleich das Verhältnis von Privatheit und öffentlicher Kontrolle bestimmen.

Paul Gazzolas Arbeiten bewegen sich in einem breiten Spektrum der darstellenden und bildenden Künste. Er entwickelt Performances, Choreographien, Bühnenbilder und Multimedia-Installationen für Theater, Galerien und ortsspezifische Aktionen.

Camilla Graff Junior (DK/FR)

### **IN AND WITH (me)**

„Leipziger Frauen“ werden in das Bett der Performancekünstlerin Mona Motel eingeladen, um dort ihre Geschichte zu erzählen. Während des Festivals wird das Bett an verschiedenen Orten zu finden sein, für jeweils 3 Stunden. Einige der Frauen werden spontan angesprochen, mit anderen werden Treffen vereinbart. Jede Teilnehmerin wird gebeten, ein Objekt mitzubringen, das mit ihrer Geschichte verbunden ist und später Teil der Installation werden kann. Am Abschlussabend in der Schaubühne Lindenfels wird das gesammelte Material verknüpft und präsentiert.

Camilla Graff Junior studierte Theater und Tanz in Kopenhagen, New York und Paris und wirkte an mehr als 20 internationalen Produktionen mit. Seit 2002 arbeitet sie mit ihrem eigenen Projekt Giraff Graff an der Schnittstelle von site specific performance und Theater.

Hermann Heisig (DE)

### **KAUFHAUS URY** *Mit Hermann Heisig und Anne Zacho Søgaard*

Eine performative Installation auf dem Gelände des ehemaligen jüdischen Kaufhauses Ury bei der innerstädtischen Brachfläche Wilhelm-Leuschner-Platz. Auf dem Gelände werden die Grundrisse des Gebäudes rekonstruiert, in einer räumlichen Gegenüberstellung von Vergangenheit und Gegenwart. KAUFHAUS URY imaginiert vergessene Bewegungen in einem nachempfundenen Raum: ein Flanieren durch nicht mehr existierende Aufzüge, Portiershäuschen, Erfrischungsräume, Haupteingänge, Sonderangebote, Schaufenster, Schwingtüren.

Der Tänzer und Choreograph Hermann Heisig (\*1981) lebt seit 2000 in Berlin. Neben Zusammenarbeiten mit Diana Wesser und Nir de Volff war Heisig an zahlreichen weiteren Performance-Produktionen beteiligt. Sein neuestes Projekt ist "Themselves already Hop!"

hello!earth (DK)

### **Instant Adventures in Daily Life (provided by SMS)**

Sie sind eingeladen zu einer spielerischen Erkundung von Routinen, Zusammenkünften und abseitigen Erfahrungen an alltäglichen Orten. Wahrnehmungen von und Beziehung zu Räumen werden neu definiert; Ihr ganz eigenes Abenteuer im Herzen der Stadt; eine Entdeckungsreise in die Brüche und Spalten, die jeden Ort durchziehen – damals und heute.

*Für die Teilnahme ist ein Mobiltelefon mit deutscher Rufnummer/deutscher SIM-Card erforderlich (Informationen über das Festivalbüro). Sprache: Englisch*

hello!earth (Vera Maeder/Jacob Langaa-Sennek) arbeiten im Bereich der site specific performance und der sozialen Intervention. Die Ergebnisse ihrer Langzeitstudien und -prozesse präsentieren sie auf der Bühne, in Installationen und immer neuen performativen Hybriden.



Heike Hennig (DE)

**Massen-Contact-Jam.** *Tanztheater der Generationen zum Mitmachen*

In der amerikanischen Tradition der contact improvisation leitet Heike Hennig in der stadtnahen Natur diese Massen-Contact-Jam an der Sachsen-Brücke/Clara-Zetkin-Park. Eine Tanzform, die Gewichtnehmen, Gewichtgeben, ein Spiel zwischen Fliegen, Fallen und Rollen am Boden fokussiert. Am Anfang steht ein genussreiches Aufwärmen des Körpers und sanfte Körperarbeit am Ende.

Die Leipzigerin Heike Hennig studierte Tanz, Choreographie und Body-Mind Centering. Ihr autobiographisches Tanztheater „Zeit – tanzen seit 1927“ wurde 2007 verfilmt und auf ARTE ausgestrahlt. 2009 eröffnete sie das Neue Museum Berlin mit der Choreographie „Timeless“.

Georg Hobmeier (AT)

**Area.** *Choreographische Operationen für den öffentlichen Raum*

Area ist eine Performance für vier Tänzer im öffentlichen Raum. Zufallsgesteuerte und artikulierte Körper konfrontieren die Verhaltensmuster der sie umgebenden urbanen Landschaft. Area entfaltet sich aus vorgefertigten Bewegungsmodulen und lässt die Performer durch die Stadt navigieren. Die algorithmischen Muster der Choreographie überschreiben dabei Geographie und Architektur des Stadtraums. Die Zuschauer verfolgen die sich stetig fortbewegende Gruppe von Performern, wissend um die Entstehung der sichtbaren Aktionen.

*Mit: Jule Flierl, Georg Hobmeier, Tommy Noonan und Deepak K. Shivasvamy*

Georg Hobmeier studierte Schauspiel und zeitgenössischen Tanz in Salzburg, Utrecht und Amsterdam. Seit 2001 arbeitet er als Performer und Choreograph, u.a. mit der Gruppe Gold Extra. Für seine Produktionen erhielt er zahlreiche Preise und Förderstipendien.

Anna Hoetjes (NL)

**Single Mass Performance**

Anna Hoetjes Arbeit basiert auf den Frauenübungen des Deutschen Turn- und Sportfests 1977. Indem sie sich selbst als Individuum der Masse gegenüberstellt, befragt sie die damaligen Wirkungsweisen der Massenchoreographie ebenso wie ihre eigene Rolle als Individuum in der heutigen Gesellschaft. Die Performance ist Teil eines größer angelegten Projekts zum Turn- und Sportfest in Leipzig, ebenso wie ihre dokumentarische Videoarbeit „Es war hart / Es müsste es wieder geben“, die während des Festivals zu sehen sein wird.

Anna Hoetjes (\*1984) studierte an der Rietveld-Akademie Amsterdam, der Cooper Union School of Arts New York und der UdK Berlin. Zur Zeit ist sie Meisterschülerin des Dutch Art Institute Amsterdam und Artist in Residence des Leipzig International Art Program.

Miriam Horwitz (DE)

**„Ich bin der Herr. Ich bin ein Mensch. Ich bin Christus.“** Das Nijinsky Projekt

Das Projekt besteht aus drei Teilen: Einem Film, der ein Jahr lang auf dem Gelände der Alten Messe Leipzig gedreht wurde, einer Live Performance, die sich aus Körpermaterial und Sprache, die für den Film erforscht wurden, zusammensetzt, und einer Dokumentation dieser Performance. Auf dem historischen Gelände der Alten Messe wird versucht, dem Menschen Nijinsky an der Schwelle zu seiner Geisteskrankheit über ein drittes Medium, die Kamera, näher zu kommen.

*Mit: Miriam Horwitz, Paul Matzke und Claire Vivianne Sobottke, Video: Daniel Hengst.*

Miriam Horwitz (\*1984) studiert Schauspielregie an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Ihre umfangreichen Recherchen zur den Tagebüchern Vaslav Nijinskys wird sie voraussichtlich Ende 2010 am Zentrum Inkonst (Malmö) publizieren.

internil (DE)

**1. Beiseite Gesprochenes. Eine Warenhauselegie 2. Das Vorgehen in der Landschaft**

*Ein mehrstimmiges Driften durch Stadtentwicklungskonzepte, Brachflächen, Einkaufswelten und die Überreste der Zukunft.*

**Teil 1:** Westliche Leipziger Innenstadt. Weichbildbeschreibungen, 2/3-Absenzen, Besprechung vergangener und künftiger Sehfehler, Valorisierungsversuche im Strömungskanal, Channeling der Stimmen der Bürgermeister und andere Verlufterfahrungen.

**Teil 2:** Lindenauer Hafen. Festes Schuhwerk empfohlen.

Mit Melanie Schmidli, Arne Vogelgesang, Markus Wagner und Christoph Wirth.

Seit 2005 arbeitet der internil – Verein zur Untersuchung Sozialer Komposition in wechselnden Formationen und mit verschiedenen Ausgangsmaterialien, u.a. Architektur, Graffiti, Musik, Video, Fernsehen und Literatur. Gegründet in Wien ist der Verein heute vor allem in Leipzig tätig.

### Projekt Kaufhaus Joske (DE)

#### **Kaufhaus Joske** *Führungen im und um das ehemalige Kaufhaus Joske in Leipzig-Plagwitz*

Im Sommer 2008 wurde auf dem Gelände eines ehemaligen jüdischen Kaufhauses in Leipzig-Plagwitz von den Künstlern Till Gathmann, Fabian Reimann, Cindy Schmiedichen und Rebecca Wilton das Projekt Kaufhaus Joske initiiert. Das Projekt begreift sich als Kunstort, als Ort der Vermittlung und Darstellung von Geschichte. Kleine Zeichen und verhangene Reste von Schriftzügen an den Wänden eines der Treppenhäuser waren der Auslöser für eine umfangreiche Recherche über das Kaufhaus, die zu unterschiedlichen künstlerischen Umgangsweisen führte.

Mit Cindy Schmiedichen und Rebecca Wilton

Die bildende Künstlerin Cindy Schmiedichen (\*1977), die Fotografin Rebecca Wilton (\*1979), der Typograph Till Gathmann (\*1977) und der bildende Künstler Fabian Reimann (\*1975) waren oder sind Schüler der Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig.

### Thomas Lehmen (DE)

#### **Sprenggänge**

In der abwechslungsreichen Geschichte Leipzigs wurden immer wieder Gebäude aus verschiedenen Gründen gesprengt, teils wieder aufgebaut, etwas anderes errichtet, oder die Fläche freigelassen. Bei manchen Gebäuden wird derzeit eine Sprengung erwogen. Zukünftige ökonomische, politische, oder auch ästhetische Gründe könnten zu weiteren Sprengungen führen. Was machen wir mit den Leerstellen? Bei einem Spaziergang ist jeder eingeladen, zufällig gefundene Dinge in seiner Phantasie in utopische Kunstwerke zu verwandeln. Manchmal stoppt der Spaziergang und ein Sprengmeister erläutert, mit welchen Techniken auch diese Gebäude fachkundig zu sprengen wären.

Thomas Lehmen ist freiberuflicher Choreograph, Tänzer und Lehrer. Er studierte an der School for New Dance Development in Amsterdam. Seit 1990 lebt er in Berlin. Er unterrichtet an Universitäten in Amsterdam, Hamburg, Berlin, oder Reykjavik. Er arbeitet unter anderem mit choreographischen Systemen, die oft auf eine individuell künstlerische Gestaltung abzielen.

### LIGNA (DE)

#### **Die Unterbrechung. Ein Dialog mit Laban**

Rudolf von Laban gründete in den 1920er Jahren in ganz Deutschland Bewegungschöre, deren Tanzaufführungen Feste sein sollten, an denen alle beteiligt sind. Nach 1933 verstand Laban den Bewegungschor als Ausdruck der Wiedergeburt Deutschlands im Geiste des Nationalsozialismus. Ausgehend von der Choreographie „Vom Tauwind und der neuen Freude“, die Laban für die Eröffnung der Olympischen Spiele 1936 entwickelte, untersucht „Die Unterbrechung“ das Verhältnis von Körper, Gemeinschaft und Sport im Verhältnis zum öffentlichen Raum der Aufführung.

Die 1997 gegründete Gruppe LIGNA (Ole Frahm, Michael Hüners, Torsten Michaelsen) hat ihr Ziel, die Auflösung der Grenzen zwischen Performern und Publikum, schon mehrmals umgesetzt, so etwa im „Radioballett“ (Hauptbahnhof Leipzig) und dem Theaterstück „Neuer Mensch“, das zur Eröffnung des Festivals am 24. Juni ab 19.30 im Centraltheater stattfinden wird.

### Dani Lima (BR)

#### **Choreographie für Gehwege, Fußgänger und Tauben** (*Workshop-Präsentation*)

Das Projekt arbeitet mit Bewegungsimprovisationen und Echtzeitkompositionen im öffentlichen Raum der Innenstadt. Auf der Basis einiger einstudierter Bewegungsmuster werden spontane, kollektive Interventionen durchgeführt, wobei es vor allem darum geht, mit Passanten und Architektur zu interagieren bzw. auf unvorhersehbare Situationen zu reagieren.

Dani Lima ist Tänzerin, Performerin und Choreographin. 1997 gründete sie in Brasilien ihre eigene Company und realisierte viele internationale Workshops und Performances. Ihre Themen sind: Identität, Erinnerung, Wahrnehmung – „everyday life body poetics“.

Lukas Matthaei (DE)

### **FAKING THE REAL – Performative Panoramen** (Workshop-Präsentation)

Ausgangspunkt des Projekts ist die Idee der Panoramen, Gebäude mit 360-Grad-Rundumbildern, die entfernte Orte oder historische Episoden zeigen, optische Totalillusionen und Trugbilder. In dem Panorama, das früher an einem zentral gelegenen Platz in der Leipziger Innenstadt ein bekanntes Restaurant umgab, konnten die Besucher im Angesicht der Weltgeschichte speisen. Das Projekt wird orientiert an bestimmten Gebäuden und Orten von Leipzig „performative Panoramen“ entwickeln, die im Verlauf des Festivals erfahrbar gemacht werden.

Die seit 2002 unter dem Label matthaei & konsorten entstehenden Inszenierungen und Installationen sind nur selten für klassische Bühnensituationen konzipiert. Sie finden vor allem im öffentlichen Raum und unter Einbeziehung von Anwohnern und Passanten statt.

Molly and Me (DK/UK)

### **Singing Leipzig**

MOLLY AND ME werden von Kopenhagen und London anreisen, um ihre eigenen, sehr persönlich gefärbten Songs über Leipzig zu schreiben. Um die Stadt zu erkunden, werden sie täglich in ihren unverwechselbaren Troubadour-Kostümen ausschwärmen und singen, Melodien entwickeln und kleine, rhythmische Tänze aufführen. In ständigem Kontakt mit der Stadt werden sie Material für diese Songs sammeln und auch an den Schauplätzen des Festivals anwesend sein. Das Ergebnis präsentieren sie im Rahmen der Matinee, die am Sonntag im Centraltheater stattfinden wird.

Molly Haslund und Catherine Hoffmann leben und arbeiten in London, Glasgow und Kopenhagen. Seit 2007 entwickeln sie das gemeinsame Musizieren mit Ukulele und Percussion zu einer vielseitigen Form der Recherche, Reflexion und Inszenierung.

Irina Pauls (DE)

### **Orte, Erinnerungen und Tanzen**

Ausgangspunkt des Projekts sind Lebensgeschichten von Leipziger Frauen, die eng mit bemerkenswerten Orten der Stadt Leipzig verbunden sind. Die Frauen kehren an die Orte zurück, die ihr Leben mitgeprägt haben. Die Orte haben sich verändert, die Gebäude haben andere Funktionen. Doch die besonderen Sichten der Frauen erfüllen den Ort. Daraus speisen sich die Performances, die Irina Pauls zusammen mit Seniorentänzerinnen entwickelt hat und die den Zuschauern körperliche Einblicke in diese Erinnerungen geben.

Irina Pauls studierte an der Palucca Schule Dresden und der Theaterhochschule „Hans Otto“ Leipzig. Unter ihrer Leitung entstanden mehr als 40 Tanzstücke. Zur Zeit ist sie künstlerische Leiterin der „Company“ und der Company „D.C. Dilligence“ am Leipziger Tanztheater.

Paul Plamper (DE)

### **RUHE 1**

Ein Restaurant in der Stadt. Es wird geplaudert, diskutiert, gelacht. Plötzlich lässt ein Vorfall draußen auf der Straße die Gespräche der Gäste verebben. Man müsste einschreiten, helfen. Ein Moment von Ruhe entsteht im Raum. Ruhe, in der beides möglich ist: Einmischung und Distanz. Absolute Stille. Wird jemand aufstehen? Paul Plamper untersucht mit seinem Hörstück eine plötzliche Ruhe als Politikum. Aus dem scheinbaren Nebeneinander alltäglicher Restaurant-Gespräche wird in diesem Hörspiel eine Gemeinschaft, die eine Entscheidung trifft.

Paul Plamper ist Hörspielmacher und Theaterregisseur in Berlin und inszenierte unter anderem Artaud... mit Martin Wuttke am Berliner Ensemble und Der Auftrag am Stadttheater Istanbul. Seit 2005 kuratiert er die Hörspielzentrale im Berliner HAU. Sein Verlag: [www.hoerspielpark.de](http://www.hoerspielpark.de)

plan b (UK/DE)

### **The Monday Walks**

Das Projekt von plan b untersucht einen besonderen Aspekt der Montagsdemos von 1989. In Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Leipzig werden die Wege einzelner Personen zu den damaligen Demonstrationen durch GPS-Technik rekonstruiert und im Rahmen des Festivals präsentiert. Außerdem entsteht ein kollektiver Audio-Walk, der die Demonstrationsroute um den Ring zum ehemaligen Stasi-Hauptgebäude nachvollzieht. Das Projekt wird die Phantasie der Teilnehmer anregen, städtische Räume wieder als Orte politischen Handelns zu denken.

plan B ist seit 2002 das Label der Kooperation von Sophia New und Daniel Belasco Rogers. Die gemeinsamen Projekte bestehen aus Installationen, theoretischer Arbeit, Langzeit-Performances, Projekten medialer Verortung, Walks/Gängen und Theaterinszenierungen.

## random people (UK/DE)

### Loop

Während des gesamten Festivals werden Random People sich auf einen Dauerlauf entlang des Leipziger Rings begeben, wobei ihre Ambitionen nicht der Geschwindigkeit, sondern der Kontinuität der Bewegung gelten. Vom 24. Juni 14.00 Uhr an wird stets mindestens eine mit Trainingsjacke bekleidete Person den Ring entlanglaufen. Um ihre Aufgabe zu erfüllen, sind die Performer auf Unterstützer angewiesen, die sie entweder für eine Weile begleiten oder eine Strecke des Weges alleine bewältigen. Als Dank erhalten alle Teilnehmer das Random-People-Sportabzeichen.

random people wurden 2007 von Daniel Ladnar und Esther Pilkington gegründet. Ihre Basis ist Aberystwyth (Wales). Hier entwickeln sie künstlerische Konzepte für Arbeiten, die außer in Wales auch in Österreich, Deutschland und anderen Ländern realisiert werden.

## raum4 – netzwerk für künstlerische alltagsbewältigung (DE)

### „small town blues“ aus der Reihe: Heimatforschung & Reminiszenz

Wir zeigen Dias von zuhause. Um uns zu erinnern. Um Biographien und Gegenden neu zu entdecken. „small town blues“ ist eine Art 'storytelling theater' und Diaabend. Und die Stadt sieht ganz anders aus, Perspektiven ändern sich und Vergangengeglaubtes wird wieder lebendig. Der „small town blues“ ist eine Reminiszenz an die verschwundenen Hochhäuser am Brühl und an „Heimat Moderne“. „small town blues“ ist ein Konzept und eine Idee von Ulrich Hüni.

„raum4 – netzwerk für künstlerische alltagsbewältigung“ ist ein Gruppe künstlerisch Suchender. Wir verstehen unsere Arbeit als Treffpunkt für Fragen, Beobachtungen und Irritationen. Und wir sind Anstifter, Produzenten und Stützpunkt für kulturelle Projekte, die zur Erkundung, Beschreibung und Belebung der oft befremdlich erscheinenden Umwelt beitragen wollen.

## Katrin Richter, Spinnwerk (DE)

### „Die Piependorfer kehren zurück“. Eine inszenierte Führung zur Baumwollspinnerei

„Die Piependorfer Eingeborenen lebten wie eine große Familie, keiner war reicher, keiner ärmer als der andere. Sie vermehrten sich, rauften auch manchmal und standen Freitag bis Sonntag unter dem Einfluss des Alkohols. Die Gegend war in Leipzig berüchtigt und deshalb gemieden.“ (aus einer Chronik). Die Spinnwerker haben sich in der Fabrik und ihrer Umgebung auf Spurensuche begeben. Gefunden haben sie Menschen und Orte, ihre Geschichte und ihre Geschichten.

Katrin Richter (\*1970) hat zahlreiche Projekte im Bereich Theaterpädagogik und Jugendtheater realisiert und leitet das Spinnwerk als Teil des Schauspiels Leipzig. Darüber hinaus ist sie im TV und auf der Bühne als Schauspielerin und Comedian präsent.

## Britt Schlehahn (DE)

### Melodie und Rhythmus - Ein Spaziergang zu Landschaft, Politik und Sport.

Der Raum zwischen Innenstadt und Elsterflutbecken bot und bietet weiterhin ausreichend Fläche für Projektionen aller Art. Dabei kreuzen sich Ideologien, Baumbestand und Denkmalsreste unterschiedlichster Gesellschaftsformationen, und es zeigt sich – mehr versteckt als offen – wie Bewegung, Geschichte und Raum einander beeinflussen. Der Spaziergang folgt dieser besonderen Rhythmik und führt vom Centraltheater über das Zentralstadion zur ehemaligen Deutschen Hochschule für Körperkultur und zum Richard-Wagner-Hain.

Britt Schlehahn (\*1972) ist Kulturwissenschaftlerin und Kunstgeschichtlerin aus Leipzig. Seit 2000 ist sie Stipendiatin am Graduiertenkolleg Technisierung und Gesellschaft der Universität Leipzig, Forschungsschwerpunkt Kultur- und Körpergeschichte des 18. – 20. Jahrhunderts.

## Chris Standfest (AT)

### „Völker. Schlachten. Sprechen“. Movement in Sound – eine Lektüreperformance

Kann sich das Völkerschlachtdenkmal als Ort erweisen, an dem individuelle Körper und singuläre Gesten einen „tätigen“ Kontrast zum Pathos von Totenkult, Macht und Gewalt behaupten? Was passiert, wenn in diesen quasi-sakralen Echoraum Sprache und Körper eingreifen? Studierende machen das Denkmal vorübergehend zu einem Lektüre- und Bewegungsraum für Klage und Erinnern, Demokratie und Gemeinschaft und "Forgiveness" (Jacques Derrida). Mit Texten und nach Motiven von Aischylos, Kleist, Müller, Derrida u.a.

Die Wienerin Chris Standfest (\*1963) arbeitet theoretisch in den Bereichen Germanistik, Philosophie, Gender Studies und politischer Aktivismus, hat aber auch als Performerin an zahlreichen Projekten in Deutschland, Österreich und der Schweiz mitgewirkt.



Twio-X e.V. (DE)

**Körper – Grenzen – Stadlandschaften.** Mit Parkour die Welt neu entdecken

Auch in Leipzig gibt es Parkour-Läufer oder Traceure [fr. der, der eine Linie zieht], die vor keinem Hindernis Halt machen. Ihre Utopie: Dem öffentlichen Raum eine Bewegungsform abtrotzen, die sich der Disziplinierung verweigert und durch keine Mauer zu bremsen ist. Zur kreativen Selbsterfahrung mit Anweisung oder einfach nur zur Lust am Schauen laden die Leipziger Traceure auf die Alte Messe. Zwischen den historischen Bauten werden mit Hilfe verschiedener Techniken aus Parkour, Freerunning und Tricking gemeinsam neue Bewegungsideen entwickelt.

Twio X e.V. besteht seit 2006. Bereits früh konzentrierte sich ihre Tätigkeit auf die Vermittlung der Sportart Parkour nach der Lehre ihres Begründers David Belle. Seitdem haben sie zahlreiche Projekte und Veranstaltungen rund um Parkour betreut und durchgeführt.

Doris Uhlich (AT)

**Lipsi Swan**

Ein Schwan nistet sich am 27. Juni in Leipzig ein. Ausgangsmoment für seine Performance ist das Tanzsolo „Der sterbende Schwan“ von Anna Pavlova aus dem Jahr 1905. Das Auf und Ab des Schwans, die Wucht des Flügelschlags und das Widersetzen gegen das Untergehen finden eine neue Form: Der sterbende Schwan wird mit Bewegungen der Gegenwart verknüpft – Auf und Ab, Fallen und Steigen, Crashen, Platzen und Boomen. Für seinen Auftritt in Leipzig beschäftigt sich der Schwan aber auch mit dem Lipsi, einem offiziellen Tanzschritt der ehemaligen DDR.

Doris Uhlich ist Choreographin, Tänzerin und Tanzpädagogin in Wien. Neben zahlreichen Stipendien, Residencies, Lectures und Coachings spielt sie im theatercombinat Wien und realisiert seit 2006 eigene Projekte: „und“, „SPITZE“, „mehr als genug“, „Johannen“.

urban col(laboratory) (UK/DE)

**Walking through Walls (Durch Wände Gehen)** Hörspielspaziergang für je 1 Person

Wie werden Orte produziert? Was definiert ihre Grenzen? Und welche Bewegungen und Routinen ereignen sich hinter den Kulissen, um diese Orte wiederherzustellen? Machen Sie mit urban (col)laboratory einen einzigartigen Nachtspaziergang durch die Wände des Leipziger Centraltheaters, um herauszufinden, was passiert, wenn Menschen, die sonst eigentlich unsichtbar bleiben, sich zeigen und an den Plätzen spuken, die sie täglich wiederherstellen.

urban (col)laboratory sind die Architektin Helen Stratford (Cambridgeshire, UK) und die Künstlerin Diana Wesser (Leipzig). Ihr Ziel ist die Erforschung alltäglicher Routinen und Bewegungsgesetze, mit denen öffentliche Räume nicht nur genutzt, sondern überhaupt erst produziert werden.

Bertram Weisshaar (DE)

**Promenadologie @ Promenadenring Leipzig**

Der Leipziger Promenadenring markiert den Raum der ehemaligen Stadtbefestigung, welche die Bewegungen zwischen Stadt und Umland reglementierte. Auch heute noch hat der Ring eine stark trennende Wirkung. Das Projekt geht aus von alltäglichen Bewegungsmustern in diesem traditionellen Zwischenraum. Mithilfe der „Promenadologie“ wird versucht, diesen Raum einmal anders zu denken. Der Spaziergang mit Bertram Weisshaar wird auf spielerische Weise anderen Bewegungslinien folgen, um dadurch eine alternativ denkbare Realität zu erkunden.

Bertram Weisshaar lebt seit 2001 in Leipzig. Er ist Fotograf und Landschaftsplaner und seit 1996 freiberuflicher Künstler und Spaziergangsforscher. Er hat zahlreiche Spaziergänge und weitere Projekte im Kontext der Stadtentwicklung und der bildenden Künste realisiert.

Britta Wirthmüller / Petra Zanki

**The Silent Walk**

Eine geführte Stadttour durch das Leipziger Waldstraßenviertel, die auf sprachliche Vermittlung verzichtet. Indem die Richtung, das Schrittempo und der Blick der Zuschauer choreographiert werden, kommt nach und nach eine verdeckte Geschichte der Stadt zum Vorschein. Dabei verschmelzen die Bilder, Geräusche und Ereignisse, die die Zuschauer erleben, langsam in einem Kaleidoskop aus Erinnerungen, Reminiszenzen und Assoziationen.

Die Berlinerin Britta Wirthmüller (\*1981) erhielt ihre Ausbildung unter anderem an der Dresdner Palucca Schule. Petra Zanki (\*1977) wurde in Split geboren und studierte in Paris. Neben ihrer Arbeit als Performerin und Choreographin veröffentlichte sie zahlreiche Texte.